

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Russen aus der Blonie-Stellung nach Westen mit weiterem Ziel nicht für wahrscheinlich halte, wird auf Abgabe von Kräften seitens der 9. Armee mit Rücksicht auf Cuerer Erzellenz Stellungnahme vorläufig verzichtet.“ Dagegen müsse aus verschiedenen Gründen am Übergangsversuch der Armee-Abteilung Woyrsch festgehalten werden. Eine gleichzeitige Unternehmung der 9. Armee nördlich der Pilica-Mündung sei dringend erwünscht. Nunmehr befahl der Oberbefehlshaber Ost der 9. Armee, den Durchbruchversuch „wegen des großen Munitionsaufwandes“ einzustellen und das Unternehmen des Generalobersten von Woyrsch zu unterstützen.

Der Gedanke, die Vorstellungen von Warschau zu durchbrechen, war damit aufgegeben. Generalfeldmarschall Prinz Leopold ließ die Truppen wieder gleichmäßiger auf die Front verteilen, vor allem den rechten Flügel, die Gruppe Frommel, verstärken, die den Gegner wieder auf Gora Kalwarja zurückwerfen mußte, bevor an unmittelbare Unterstützung der Armee-Abteilung Woyrsch zu denken war. Drei schwerste Batterien, die inzwischen zum Einsatz gegen die Befestigungen von Warschau eingetroffen waren, sollten wieder abgegeben, die bisher erreichte Stellung sollte zur Verteidigung ausgebaut werden.

Am 28. und 29. Juli wich der Gegner vor der Gruppe Frommel wieder auf Gora Kalwarja zurück, während gleichzeitig der linke Flügel des Generalobersten von Woyrsch südlich der Pilica überraschend auf dem Ostufer der Weichsel Fuß faßte<sup>1)</sup>. Um weiter vorzudringen, erbat der Generaloberst auch fernerhin die Unterstützung der 9. Armee, die daraufhin zunächst am 30. Juli einen Angriff ihrer 14 Flugzeuge gegen die Bahnhofsanlagen von Warschau durchführen ließ. Weitere Angriffe, auch durch das Luftschiff Z 12, folgten, ohne aber bei dem damaligen Stande des Bombenabwurfs entscheidende Zerstörungen zu erreichen. Im übrigen sollte die 9. Kavallerie-Division, wie schon bisher, mit der Armee-Abteilung Woyrsch zusammen wirken. Sie trat nebst dem Höheren Kavalleriekommandeur 3, General von Frommel, demnächst zu ihr über.

Im Laufe des 3. August ergab sich, daß der Gegner den erwarteten Rückzug aus der Blonie-Stellung bereits angetreten hatte. Mittags war er, ohne daß es noch zu Kämpfen gekommen wäre, vor der ganzen Front der 9. Armee in vollem Abmarsche. Vor den nachdrängenden deutschen Truppen schien er bis zum Abend des Tages mit den Hauptkräften auf die äußeren Forts von Warschau zurückgegangen zu sein; nur an und nördlich der Straße von Blonie hielt er sich noch im Vorgelände. Nach Fliegermeldungen waren die Trümmerhaufen der gesprengten Warschauer Befestigungen

<sup>1)</sup> S. 407 f.